

bogenfenster mit Trennungssäule mit Rundstab, Eckkonsolen an der Basis und würfeligem Gebälke. Das durch ein Sims abgetrennte, den Kirchenfirst überragende Obergeschoß hat im W. ein quadratisches, gerahmtes und darüber jederseits ein rundbogiges Schallfenster. Über profiliertem Abschlußgebälk einspringende Steinkuppel mit bekrönendem Knauf; in den vier Ecken je eine kleine Spitzpyramide mit Abschlußkugel (Oberstock und Kuppel erste Hälfte des XVIII. Jhs.).

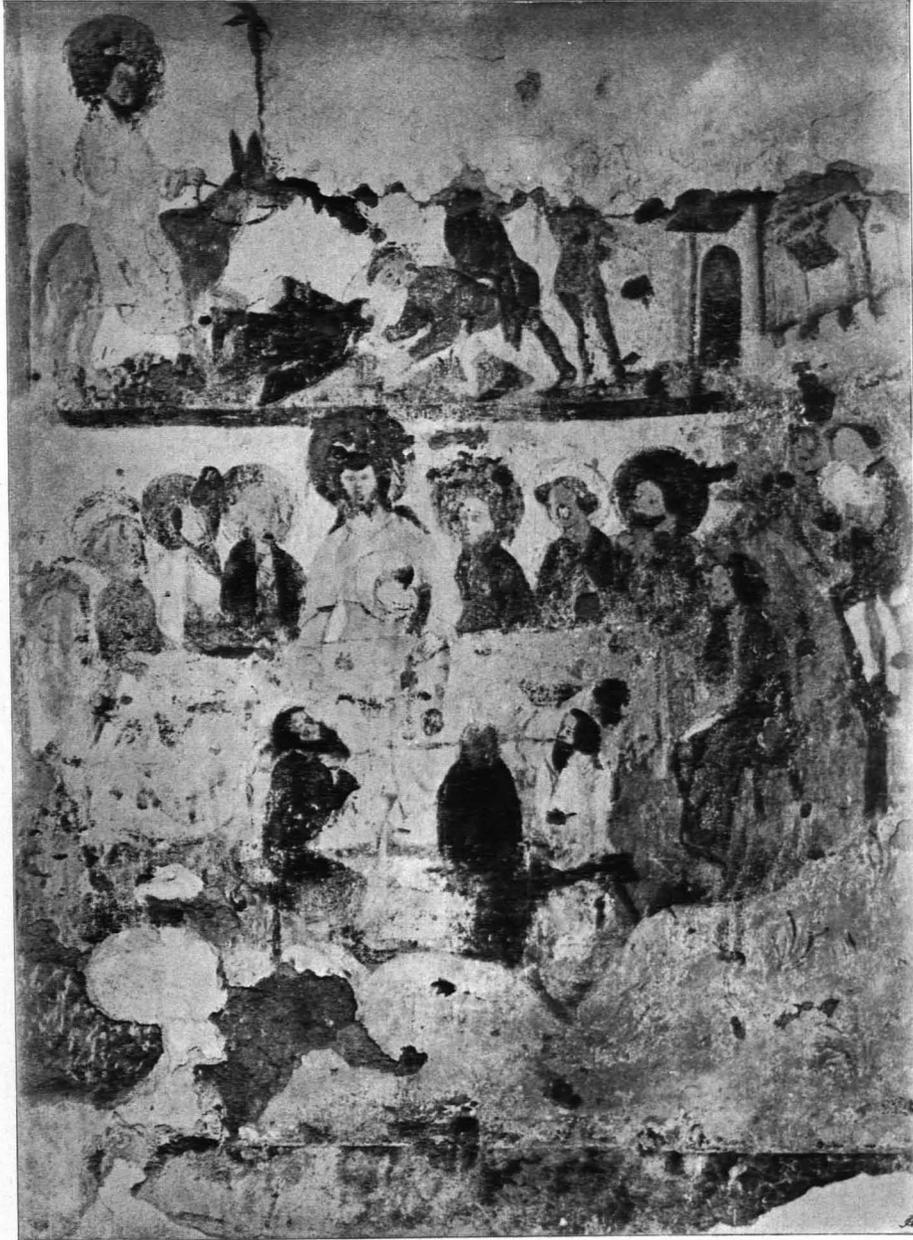


Fig. 646

Thunau, Pfarrkirche, Wandmalerei, Einzug in Jerusalem und Abendmahl (S. 534)

Anbauten: 1. Im S. des Langhauses; gelb verputzt, rechteckig, mit Quadereinfassung, profiliertem, an der Westseite einmal gestuften Sockel, abgeschrägter, von Rundstab begleiteter, an der Westseite einmal gebrochener Sohlbank — und gering profiliertem Abschlußgesimse. An der Südseite drei einmal gestufte Strebepfeiler (der östliche übereck gestellt) mit Flachgiebeln vor Pultdächern, um die sich die Gesimse mit Verkreuzung ihrer Rundstäbe verkörpern. Im W. rechteckiger Breitschlitz, im S. zwei zweiteilige Spitzbogenfenster mit verschiedenem Maßwerk. Halbiertes Schindelwalmdach.
2. Im N. des Chores. Unregelmäßiger, grau verputzter Bau mit Rundbogenfenster im SO. und Ziegelpultdach (XVIII. Jh.).

Anbauten.